

Inhalt

Kapitel 1: Grundlagen für die Untersuchung	1
I. Vorbemerkungen zu Anlaß, Absicht und Vorgehen der Arbeit	1
II. Oikonomia in der Literatur der klassischen und hellenistischen Zeit	6
1. Οἰκονομία in der klassischen griechischen Literatur	6
2. Oikonomia in der pseudoaristotelischen Schrift Οἰκονομικά und in nachklassischer und hellenistischer Zeit	10
3. Τὸ οἰκονομικόν in der Einteilung der Philosophie	17
4. Οἰκονομία in der stoischen Naturbetrachtung	20
5. Οἰκονομία im Alten Testament	25
Kapitel 2: Oikonomia im Neuen Testament	33
I. Oikonomos in Anlehnung an den herkömmlichen Sprachgebrauch	33
II. Oikonomos und Oikonomia in der Gemeinde	37
III. Oikonomia als Walten Gottes	49
IV. Ergebnisse aus der Untersuchung über Oikonomia in den neutestamentlichen Schriften	83
Kapitel 3: Oikonomia bei den christlichen Schriftstellern im Ausgang des ersten und im zweiten Jahrhundert	93
I. Ignatios von Antiochien	93
II. Die Apostolischen Väter und Apologeten	101
1. Oikonomia als menschliches Handeln oder Geschehnis	102
2. Oikonomia für das Walten von Natur, Gott und Mensch	105
3. Weiteres Verständnis von Oikonomia bei Tatian, angelehnt an den Gebrauch in der Rhetorik und an sprachlogische Überlegungen	112
III. Oikonomia bei Irenaeus	116
1. Oikonomia als Anordnung und Walten Gottes	117
2. Die Oikonomia Christi und seine Anakephalaiosis	126
IV. Ergebnis	135

Kapitel 4: Oikonomia bei den kirchlichen Schriftstellern des dritten Jahrhunderts	143
I. Hippolyt	143
1. Oikonomia in herkömmlicher Bedeutung	143
2. Oikonomia in Gott und Beobachtungen zur trinitarischen Frage	149
II. Tertullian	154
1. Oikonomia als Bezeichnung für das göttliche Sein in Einheit und Dreiheit	154
2. Das Bestehen auf der Dreizahl	158
3. Die Hinwendung der Trinität zur Welt	164
4. Kritik an bekannten Darstellungen von Tertullians Trinitätslehre	168
III. Klemens von Alexandrien	177
1. Oikonomia als natürliche und als göttliche Ordnung	177
2. Oikonomia als Tätigsein und die erzieherische Absicht der göttlichen Oikonomia	181
3. Oikonomia als ein Merkmal der Theologie des Klemens	189
IV. Origenes	192
1. Oikonomia als Ordnung in der Welt und als allgemeines Tätigsein	192
2. Oikonomia Gottes	197
3. Oikonomia Jesu	201
4. Oikonomia als Umstandsbezeichnung und das Festhalten an ihrer Grundbedeutung	210
Kapitel 5: Die Zeit der großen Kirchenväter des vierten Jahrhunderts	215
I. Athanasios und seine Zeitgenossen	216
1. Oikonomia als Gottes allgemeines und politisches Walten	216
2. Oikonomia in bezug auf Jesus Christus	220
3. Ἡ κατὰ σάρκα οἰκονομία bei Markell von Ankyra	228
4. Oikonomia und Theologia bei Euseb im Programm seiner Kirchengeschichte	235
5. Oikonomia beim Umgang mit Menschen	238
II. Die Kappadokier	241
1. Oikonomia nach umgangssprachlicher Bedeutung als Ordnung und Maßnahme	242
2. Oikonomia als Walten Gottes und allgemeines Geschehen	245
3. Oikonomia als Verwalten und die kirchliche Oikonomia	261

4. Oikonomia in den Aussagen über Christus	279
4.1. Oikonomia und Heil	279
4.2. Oikonomia als Inkarnation	288
4.3. Oikonomia als irdisches Dasein und gottmenschliches Sein	296
4.4. Oikonomia des Leidens, des Kreuzes und des Sterbens	305
5. Zusammenfassung	311
III. Oikonomia und Trinität	312
1. Begründung und Umstände, unter denen dieser Abschnitt in unsere Untersuchung des Begriffes Oikonomia aufgenommen ist	312
2. Die Eigenart der kappadokischen Lehre von der Trinität	323
IV. Johannes Chrysostomos	336
1. Oikonomia und οἰκονομεῖν als Walten Gottes	336
2. οἰκονομεῖν des Menschen	344
3. Oikonomia in bezug auf Christus	352
V. Kyrill von Alexandrien	359
1. Oikonomia in ihrer allgemeinen Bedeutung als Handeln Gottes und Christi	359
2. Oikonomia als Einrichtung, Verwaltung und kirchliches Handeln	368
3. Oikonomia als Menschwerdung Christi	371
3.1. Die verschiedenen Umschreibungen für die Menschwerdung	371
3.2. Die Einung von Natur und Merkmalen	392
4. οἰκονομικῶς	412
5. Zusammenfassung und Einordnung	417
VI. Theodoret von Kyros	426
1. Eine andere Theologie	426
2. Theodoret über das Walten Gottes	433
3. Christi Oikonomia	439
4. Oikonomia im Unterschied zur Theologia	450
Kapitel 6: Die byzantinische Zeit	453
I. Die mittelbyzantinischen Theologen von der Mitte des sechsten bis Anfang des zehnten Jahrhunderts (von Eulogios bis Nikolaos Mystikos)	453
1. Die Wiederholung bekannter Gedanken über Gottes Walten	455
2. Bekannte Aussagen zur Christologie und ihre veränderte Bedeutung	465
3. Theologia und Oikonomia	476
4. Oikonomia in der Begründung für die Bilderverehrung	482
5. Die kirchliche Oikonomia	492

II. Oikonomia in der staatlichen und kirchlichen Rechtsprechung	515
1. Billigkeit und Menschenfreundlichkeit im staatlichen Recht	516
2. Die Übernahme von Oikonomia in die staatlichen Rechtsquellen	523
III. Oikonomia in den theologischen Schriften von der Mitte des 10. Jahrhunderts bis zum Ausgang des 15. Jahrhunderts	530
1. Oikonomia als Walten Gottes und als verantwortliches Handeln	531
2. Die Oikonomia Christi und ihre Heilsabsicht	541
3. Theologia und Oikonomia	553
4. Die kirchliche Oikonomia	560
 Kapitel 7: Die griechische Theologie in nachbyzantinischer Zeit und die Aufnahme von Oikonomia in der westlichen theologischen Literatur	 575
I. Oikonomia nach herkömmlicher Bedeutung	575
1. In der theologischen Aussage	575
2. Oikonomia im kirchlichen Handeln	581
2.1. Von der Verwaltung zur Rechtsprechung	581
2.2. Kirchliche Oikonomia und Nachgiebigkeit	588
2.3. Die Frage der Oikonomia gegenüber anderen Kirchen und deren Angehörigen	591
II. Das Auftreten des Wortes Oikonomia in der abendländischen Literatur	601
1. Die Kenntnisnahme der Bedeutung von Oikonomia im Westen	603
2. Die Gliederung der Glaubenslehre in Theologia und Oikonomia	608
3. Oikonomia in der mittelalterlichen Morallehre	613
4. Oikonomia in der reformatorischen theologischen Literatur	615
4.1. Lutherische Theologen	615
4.2. Einige reformierte Theologen und Pietisten	628
 Kapitel 8: Die Verwendung von Oikonomia in der theologischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts	 635
I. Die orthodoxe Theologie	635
1. Oikonomia in der russischen Auslegung neutestamentlicher Stellen und in der Übersetzung patristischer Texte	635
2. Die begrenzte Verwendung von Oikonomia in dogmatischen Aussagen griechischer Theologen	640

3. Einteilung der Glaubenslehre in Theologia und Oikonomia	644
4. Oikonomia in kirchenrechtlicher und ekklesiologischer Bedeutung	654
II. Oikonomia in der abendländischen Theologie	665
1. Die unzureichende Erfassung von Oikonomia bei der Auslegung von patristischen Texten	665
2. Die Umdeutung von Oikonomia durch Aufnahme und Verbindung mit neuen Leitgedanken	670
3. Oikonomia in der abendländischen theologischen Literatur seit der Mitte des 19. Jahrhunderts	684
3.1. Ihre Auslegung in den dogmengeschichtlichen Untersuchungen	684
3.2. Oikonomia im heilsgeschichtlichen Denken in der neutestamentlichen Wissenschaft	708
3.3. Oikonomia in der gegenwärtigen systematischen Theologie	713
Register	
Bibelstellenregister	727
Namensregister	735